

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 64.

Samstag den 16. März

1878.

In den Waggons der Pferdebahn sind vom 15. April c. ab auf die Dauer eines Jahres mehrere frei gewordene Plätze behufs Anbringung von Annoncen anderweitig zu vermieten.

Wegen der näheren Bedingungen wolle man sich baldmöglichst an die Unterzeichnete wenden.

Die Direction der Wiesbadener Pferdebahn,
Louisenstraße 4. 185

Männergesangverein „Concordia“.

Samstag den 16. März Abends 8¹/₂ Uhr:

Generalversammlung

im Vereinslocale Spiegelgasse 7.

Tagesordnung: 1) Ersatzwahl eines Vorstandsmitgliedes.
2) Vereinsangelegenheiten.

Um zahlreichere Betheiligung ersucht

Der Vorstand.

Samstag den 16. März Abends 6¹/₂ Uhr

im Pariser Hof:

Dritte Vorlesung von Fräul. M. Schmidt über Paul Heyse.

Abonnements (5 Karten) für 3 Mark, Einzelkarten
1 Mark im „Pariser Hof“ bei Herrn Schuhmacher und in der
Buchhandlung des Herrn Wolff, Taunusstraße 27. 3682

Die größte Auswahl

an Steinnuß-, Perlmutter- und Stoff-Knöpfen

Chr. Maurer,
Langgasse 11.

Wegen Geschäfts-Veränderung verlaufe sämtliche auf Lager
bestehende Meerscham-, Bernstein- und Weißseifenwaren
zu und unterm Fabrikpreise.

Achtungsvoll J. Lomp, Webergasse 40.

Für Kinder!

**Taufkleider,
Tragkleider,
Steckkissen,
Piquékleider,**

sowie wollene Kleider
in allen denkbaren Dessins u.
Verzierungen empfiehlt in der
grossartigsten Auswahl zu auf-
fallend billigen Preisen

S. Süss, vormals J. B. Mayer, 76

38 Langgasse, am Kranzplatz.



Otto Matthey, Uhrmacher,

6 Taunusstraße 6. 3741

Lager aller Arten Taschen- und
Gehörsuhren. — Reparaturen
werden dauerhaft ausgeführt.

Reelle, billige Preise! — Garantie!



Arbeitschuhe und Arbeitstiefel

(mit breitem Boden und breitem Absatz), sowie alle Sorten
Herren-, Damen-, Knaben-, Mädchen- und Kinder-
stiefel und Pantoffel u. s. w. empfiehlt in größter Auswahl
außerordentlich billig

Wilh. Ernst, Schuhmacher,
Meyergasse 19 (zum rothen Stiefel).

NB. Anfertigung nach Maß und Reparaturen werden bestens
und billigst besorgt. 3326

Nicht zu übersehen!

Süß- und Mineralwasser-Bäder liefert so billig als
möglich Peter Kunz, Neugasse 2a. 1534

Gardinen-Lager.

Moll-Vorhänge per Fenster à Mark 5.
do. per Meter à 40 Pfg.
do. per Meter à 50 Pfg.

in ganz neuen Dessins und
guter Qualität,

sowie eine reiche Auswahl Tüll-Rideaux empfiehlt preiswürdig

Bernh. Jonas, Langgasse 25.

Curhaus zu Wiesbaden.

Sonntag den 17. März Nachmittags 4 Uhr:

20. Symphonie-Concert des städt. Curorchesters
unter Leitung des Capellmeisters Herrn **Louis Lüstner.**

PROGRAMM.

- 1) **Scheherazade, Concert-Ouverture** H. Urban.
„Der Liebe Wunder töne wieder Scheherazaden's
„aub'risch Lied!“
- 2) **Andante** aus dem Concert für Harfe mit Orchester
(Manuscript) H. von Wilm.
Herr Breitschuk.
- 3. **Symphonie No. 3, eroica** Beethoven.
a) Allegro con brio. b) Marcia funebre. c) Scherzo.
d) Finale.

Numerirter Platz: 1 Mark.

Abonnements- und Curtaxkarten sind bei dem Besuche der Symphonie-Concerte ohne Ausnahme vorzuzeigen.

Kinder unter 14 Jahren haben keinen Zutritt.

Bei Beginn des Concertes werden die Eingangsthüren des grossen Saales geschlossen und nur in den Zwischenpausen der einzelnen Nummern geöffnet.

Städtische Cur-Direction: F. Hey'l.

Curhaus zu Wiesbaden.

Dienstag den 19. März d. J., Vormittags 10 Uhr
anfangend, sollen im **weißen Saale** die Zeitungen aus
den **Lesezimmern des Curhauses vom Jahre 1877,**
sowie **ca. 40 Liter Trüböl** gegen gleich baare Zahlung ver-
steigert werden.

Wiesbaden, den 16. März 1878. Städtische Cur-Direction.
F. Hey'l

Notiz.

Heute Samstag den 16. März:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von
Fahnen und Wimpeln, bei der städtischen Cur-Direction. (S. Zabl. 63.)

Wiesbadener Frauenverein.

Von dem verehrl. Vorstand der Gesellschaft „Sprudel“ durch
Termin Cur-Director Hey'l **80 Mark** aus dem Ertrag der
Lombola erhalten zu haben, bescheinigt herzlich dankend
390
Der Vorstand.

Paulinen-Stift.

Von dem Vorstand der Gesellschaft „Sprudel“ von der Einnahme
der am 5. März veranstalteten Lombola **80 Mark** erhalten zu
haben, bescheinigt mit dem größten Danke
316
Der Vorstand.

Goldenes Lamm, Viehnergasse
No. 26.

Heute Abend: **Sauerkraut und Leberköss.**
3757
G. Gozzi.

Neroberg.

Heute Samstag Nachmittags 5 Uhr:
Melzel-Suppe. 3785

Zur Mainzer Bierhalle.

Heute Abend: **Melzelsuppe**, von Morgens 9 Uhr an **Duell-**
stüb. Ph. Graumann. 3767

Dörrfleisch p. 30. 70 Bl. Kainfle. in 54 W. Stimp. 28. 3608

Schlaraffen: Kose. u. Mausluriossen, sowie gute Herbst-
kartoffeln in u. haben Fohline-Strake 18. 3768

In **Bierstadt** No. 63 ist eine **Kuh** mit **Kalb** zu
verlaufen. 3786

In **Kamrad** bei **August Benz** ist ein **trächtiges Rind**
zu verkaufen. 3755

Pariser Kopfsalat,

„ **Blumenkohl,**

„ **Champignons und**

„ **Erbsen**

bei

3802

Ign. Niehman

Goldgasse 5.



Fischhandlung

Viehnergasse 9,

empfehlte alle Sorten

gangbarer Tee- & Flussfische

sowie **geräucherter, marinierter und gesalzener**
waaren. May & Weber.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- und Viehnergasse

Frische See- und Flussfische, besonders sehr schöner, d. d.
Rheinsalm (billigst), Cabliau im Aischmitt 60
Sch. Fische zc. F. C. Hench, Post eferant.

Kanarienvögel,

echte Parzer, feinste Schildaer, sind zu verkaufen im
berger Hof“ bei Frau **Mina Mehmke** aus Antwerpen
Aufenthalt nur 2 Tage.

Zwei **große, hübsche Zimmerteppiche** sind zu
kaufen Elisabethenstrake 13 2 Erden hoch.

Kanape's, Sessel und Betten billig zu verkaufen bei
3003 **A. Schmidt, 2. Besitzer, Froulbrunnenstrake 1.**

An- u. Verkauf von getragenem **Kleidern, Stoffen**
Mischelhera 7. Ecke des Gemel-dehadadchens.

Neue und gebrauchte **Wagen, zur Metzger, Kuchengänger**
grelant, sind zu verkaufen Kirchgasse 15 a

Ein großer **Eisschrank** und eine **Gas-Kochmaschine**
sind billig abzugeben Marktstrake 8 im Laden.

Eigene **Brandfisen, Kleiderschränke, Küchenschränke,**
Stellen, Küchensisch, Kommode mit Glasschrank und Consolen
an verkaufen Marktstrake 28.

Eine **Orientaltaube**, bewachsen mit wilden Federn, 2
Stüble und 1 **Orientalisch** Umzugs halber billig zu verkaufen
baderstrake 22, 3 Et

Eine **nachweisbar rentable** **Wirthschaft** zu
mieten. Näheres Expedition.

A-Z. Wo ist die Ruhe — (L'Intriguante)? und wie
man dieselbe liegen und zöbmen, nachdem man Alles vergeht
versucht hat — Gewalt Gute, Bist, Offenheit, Vorsicht
und Drohungen zc. Gef. Antw. erbeten sub Peter Wahr-
pr. Exped diese Blattes.

Vom 1. April wünsche ich für mein neues
Geschäft **Kranzplatz 1** von einem feinen
reellen Hause ein **Weinlager** in Commission zu übernehmen.
Garantie kann geleistet werden. Offerten erbitte mir nach
Geschäftslokal **Webergasse 4.**

Herrmann Schemann.

Es gratulirt dem schwarzen **Wilhelm** im Graben
41. Geburtstag **Eine** aus der **Waldstrake.**

Wir gratulieren recht herzlich unserem Vater und Grossvater
der **Waltstrake** 31 zu seinem heutigen 64. Geburtstag.
Aus der Langgasse.

Die herzlichsten Glückwünsche der Frau M. J. G.,
Bleichstraße 14, zu ihrem heutigen Geburtstag.
J. E. A. E. B. E. 3798

Bertha, Venezia.

Il di Lei romanzoha bei episodii — ma diventa troppo
Z. 2313

Dachshund,

gerau geschickt mit gelben Pfoten, entlaufen. Wer Auskunft
gibt oder denselben zurückbringt, erhält gute Belohnung.
B. Rais, Wiesbaden. 3772

Entflohen zwei **Kropstauben**, rotz mit weis. Gegen gute
Belohnung abzu eden Rheinstraße 57. 2767

Verloren, vertauscht und gefunden:

Verloren am Montag Abend von der Lannusstraße bis zum Theater
ein **brauner Pelz** (Bijam). Abzugeben gegen Belohnung Saal-
straße 3, 1 Stiege hoch. 3761

Eine kleine, bunt-emaillierte goldene **Schere** nebst Fingerhut
mit emailliertem Kranz ist abhanden gekommen. Gegen Belohnung
abgegebenes Dambachtal 110, Parterre. 3786

Von der Kirchgasse bis zur Lannusstraße wurde ein großer,
lederner **Maulkorb** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Lannus-
straße 1. 3776

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, welches gut ausbessern kann und auch im Kleider-
nähen befähigt ist empfiehlt sich, per Tag 1 Mark. Näheres
Rathstraße 34 im Hinterhaus bei Herrn **Otto Glaser**. 3787

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Adlerstraße 51, 5th. 3750

Eine durchaus erfahrene Büglerin sucht Kunden in und außer
dem Hause. Näh. Moritzstraße 6, Hinterhaus, 2 Stiegen hoch. 3731

Eine in jeder Branche gewandte **Verkäuferin** sucht auf so-
fortige Stellung. Offerten unter M. A. 99 bittet man bei der
Expedition d. Bl. niederzulegen. 3742

Ein junges Mädchen, welches hier noch nicht gedient hat sucht
auf gleich eine Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Weisstraße 6
im Hinterhaus. 3771

Ein Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht,
sowie etwas lochen kann, wünscht Stelle. Näheres Adlerstraße 17
im Hinterhaus. 3780

Ein Mädchen, welches bürgerlich lochen kann und die Hausarbeit
versteht, sucht sogleich eine Stelle. Näheres Kirchgasse 15a, Seiten-
bau links, 2 Treppen hoch. 3784

Ein tüchtiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh.
Kirchgasse 12, 3. Stod. 3756

Ein gut empfohlenes, gefeßtes Mädchen, welches gut lochen kann,
alle Hausarbeit versteht und 3jährige Zeugnisse besitzt, wünscht auf
1. April eine Stelle. Näh. bei Frau **Schabel**, Weberg. 33. 3799

Hausmädchen,

gut empfohlene, einfache und solche, die nähen, bügeln und serviren
können, theils hier in Stellen, theils nach auswärts, suchen Stellen
durch **Ritter**, untere Webergasse 13. 3796

Ein anständiges Mädchen, das versteht bügeln, nähen und serviren
kann, sucht Stelle als feines Zimmermädchen. Näheres Feldstraße 16.
Une jeune française munie de bons certificats cherche une
Place comme Bonne d'enfants pour le 1^r Avril. S'adresser
au Bureau de Placement **Ritter**, Webergasse 13. 3795

Ein zuverlässiger, junger Mann sucht Stelle als Kutscher oder
Hausdiener. Näheres Rathstraße 70. 3480

Stellen suchen: 1 Chef, 1 Hotelköchin aus Würzburg (beide gut
empfohlen), 1 Oberkellner, Zimmer- und Saalkellner, Hotels-
und Geschäfts-Hausburschen d. **Fr. Bied**, ll. Webergasse 5. 3791

Für Metzger.

Ein junger Mann, 17 Jahre alt, wünscht die Metzgerei zu
erlernen. Näheres bei E. d. B. i. n. g. Gutmacher, Michaelsberg 32. 3748

Personen, die gesucht werden:

Für ein feines Puffgeschäft wird auf gleich eine Volontairin ge-
sucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 3781

Eine Monatfrau gesucht Hellmundstraße 17, Bel-Stage. 3770

Zwei Nähmädchen gesucht Langgasse 22. 3752

Zur Aushilfe gesucht

ein braves Mädchen, welches gut lochen kann. Näheres Adolph-
straße 10, Bel-Stage. 3747

Ein braves Mädchen, welches gute Zeugnisse besitzt, wird ge-
sucht. Schwalbacherstraße 35. 3793

Rüchennädchen geg. hohen Lohn gr. d. **Ritter**, Weberg. 13. 3797

Ein einf. Mädchen, welches Rüchen- und Hausarbeit gründlich ver-
steht, wird auf 1. April gesucht Einladenerstraße 17. 3779

Gesucht eine gewandte **Hotelköchin** nach auswärts
durch Frau Probator **Ebert Wwe.**, Hochstraße 4. 3794

Di. n. Mädchen auf sofort gesucht Hermgartenstraße 15, 3 Tr. h.
Gesucht 1 Mädchen für die Saison, 1 Weißköchin (35 Mark Lohn per
Monat), Herrsch. f. Mädchen, Mädchen, die lochen können, 1 feines
Hausmädchen, 2 Hotelzimmermädchen, 3 Rüchennädchen, Mädchen
für allem durch Frau **Bied**, ll. Webergasse 5. 3792

Zwei tüchtige Rüchennädchen für April gesucht im „Hotel
vier Jahreszeiten“. 3773

Gesucht

ein braves Dienstmädchen zum 1. April Röderstraße 28, 1 St. h. 3763

Gesucht

zum sofortigen Eintritt ein gut empfohlener **Diener** Frankfurter-
straße 3, 1. Stage. 3735

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Für zwei ruhige Leute wird in gesunder Lage eine abgeschlossene
Wohnung gesucht. Preis 5—600 Mark. Offerten unter C. b. f. f. r. e.
N. N. 77 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3783

Angebote:

Adelhaiderstraße 9 im Hinterhaus, Parterre, sind zwei möblierte
Zimmer, ganz oder getheilt, sowie eine möblierte Mansarde zu
vermieten. 3787

Hellmundstraße 21, 2 Stiegen, sind 1—2 möblierte Zimmer
zu vermieten. 3780

Kirchgasse 15b ist ein möbliertes oder unmöbliertes Zimmer
zu vermieten. 3754

Jahnstraße 19 ist im 2. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern
nebst Zubehör, sowie in der Hochstraße 3a zwei kleinere
Wohnungen mit Stall zu vermieten. 3746

Schulgasse 4, Brdb., ist ein möbl. Zimmer, ferner ein großes
Parterrezimmer nebst Keller und Werkstätte zu vermieten. 3782

Ein großes, möbliertes Zimmer mit einem auch zwei Betten sogleich
zu vermieten Mauerstraße 2 im 2. Stod rech. s. Dasselbst steht
ein gebrauchtes Tafel-Clavier (6 octab) billig zu verkaufen. 3751

Ein Haus in guter Lage, enthaltend 8 Zimmer, 5 Mansarden,
Rüche und Keller, mit Hintergebäude, Obst- und Gemüsegarten,
ist pro 1. Mai zu vermieten. Näh. Exped. 3764

Zwei Herren können Schlafstelle erhalten Neugasse 5, Frontsp. 3774

(Fortsetzung in der Beilage.)

Villa Gartenstraße 4b,

in der Nähe des Curhauses, Familienpension. 654

Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, dass heute um
lieber Vater,

Herr Samuel Löwenherz,

nach kurzem Leiden im 64. Lebensjahre sanft verschied.

Die Beerdigung findet Sonntag Vormittags um 10 Uhr vom Sterbehause
Nerothal 8, aus statt.

Wiesbaden, den 14. März 1878.

Die tieftrauernden Kinder.

3740

Bleidenstraße 12.

Frankfurt a. M.

Bleidenstraße

Otto Stadelbauer & Co.

Weisswaaren-Lager.

Gardinen in jeder Art und Breite, gestickt, englisch Tüll, brochirt Zwirn.

Stickerelen, deutsch, Schweizer, französisches Fabrikat.

Rouleauxstoffe in Shirting und Croisé, alle Breiten.

Glatte Waaren: Shirting, Chiffon, Musseline, Batist, gestreift Piqué, Zephyr.

Eigene Gardinen-Dampfwäscherei, Bleicherei und Appretur.

Preise für die Wäsche:

(M.-N. 9576.)

	Per Paar.			
	180—3,25.	160—3,70.	180—4.	210—4,70.
Brochirte Gardinen	Mt. — 80.	Mt. 1. —	Mt. — —	Mt. — —
Zwirn-Gardinen	" 1. —	" 1. 50.	" 2. —	" — —
Englische Tüll-Gardinen	" 1. 50.	" 2. —	" 2. 50.	" — —
Gestickte Mull-Gardinen	" 1. 50.	" 2. —	" 2. 50.	" — —
Gestickte Mull mit Tüll-Gardinen	" 2. —	" 2. 50.	" 3. —	" 3. 50.
Gestickte Tüll-Gardinen	" 2. —	" 2. 50.	" 3. —	" 3. 50.

Ausbesserung bei mäßiger Berechnung. — Porto zu Lasten des Auftraggebers.

Annahme aller und jeder auch nicht bei uns gekaufter Gardinen.
Ablieferung jeden Freitag.

Alle bei uns gekauften Gardinen werden unentgeltlich gewaschen.

Prämiirt: Hannover 1877.

" Cassel 1877.

Unter geschickter Hand findet das

Liebig'sche Backmehl

die mannigfaltigste Verwendung. Man bereitet eine vorzügliche **Sandtorte** aus $\frac{1}{2}$ Pfd. geschmolzener Butter, $\frac{1}{4}$ Pfd. Stärke
(Maizena- oder Oswego-Stärke), $\frac{1}{4}$ Pfd. Liebig's Backmehl, $\frac{1}{2}$ Pfd. Zuckerpulver, 4 Eier (das Weiße zu Schnee geschlagen), $\frac{1}{2}$ Essl.
Vanille, röhre gut durcheinander und bade in einer mit Zwieback ausgestreuten Form eine Stunde.

Zu haben in **allen feinen Delicateß-, Droguen- und Materialwaaren-Geschäften.** (H. 0255.)

Eine **Causeuse** mit 6 Stühlen, sowie ein Halbbarockkanape,
neu und gut gearbeitet, preiswürdig zu verkaufen.

8411

Th. Sator, Tapezireur, Boulfenstraße 3.

Verschiedene Möbel, 2 große Spiegel, Bilder, Porzellan
eiserne und steinerne Töpfe, einiges Bettzeug, Küchengeräthe
verkauft. Näh. Boulfenplatz 3 im 3. Stod.

Hôtel Victoria.

Montag den 18. März, Abends 7 Uhr:

Künstler-Concert

unter gefälliger Mitwirkung

der Königl. Opersängerin Fräul. **Hedwig Rolandt**, der Pianistin Fräul. **Minna Bouffier**, des Violin-Virtuosens Herrn **Emile Sauret**, des Kgl. Opersängers Herrn **Adolf Peschier**, des Harfenisten der städt. Curcapelle Herrn **Breitschuk** und des Pianisten Herrn **Louis Seibert**.

PROGRAMM.

- I.
1. **Larghetto** für Violine und Harfe von Wilm (Manuscript) (Herr Emile Sauret und Herr Breitschuk).
 2. **Capriccio brillant** für Pianoforte mit Accompagnement eines zweiten Claviers von Mendelssohn (Fräul. M. Bouffier).
 3. „**Non è ver**“ von Mattai (Fräul. H. Rolandt).
 4. **Präludium, Romanze und Scherzo** aus der Suite von St. Ries (Herr Sauret).
 5. **Arie** aus „Cosi fan tutte“ von Mozart (Herr Peschier).
 6. **Fantasie Capuleti** von Parizh Aboars, für Harfe allein (Herr Breitschuk).
- II.
7. **Ballade und Polonaise** von Vieuxtemps (Herr Sauret).
 8. „**L'Estasi**“, Walzer von Arditi — auf vielseitiges Verlangen — (Fräul. Rolandt).
 9. a) **Le Rossignol** von Liszt, b) **Valse** von Chopin (Fräul. Bouffier).
 10. a) „**Es blinkt der Thau**“ von Rubinstein, b) „**Der Glaube der Freundschaft**“ von E. Seibert (Herr Peschier).
 11. **Declamation** „Die Schwalben“ und „Ade“ (Herr H. von Bequignolles).
 12. **Elegie** von Oberthur, für Harfe allein (Herr Breitschuk).

Die sämtlichen Clavier-Accompagnements sind von Herrn **L. Seibert** übernommen.

Zur Benutzung kommt der neue Blüthner'sche Flügel (Aliquot-System) aus dem Schellenberg'schen Instrumenten-Lager.

Eintritts-Karten, reservirte Plätze I. à 5 Mk., II. à 3 Mk., Gallerie à 2 Mk., sind bei Herrn **J. Schuhmacher** (Pariser Hof) und im **Hotel Victoria**, sowie Abends an der Casse, soweit der Vorrath reicht, zu haben.

2047

Das Comité.

Im Saale des Königl. Hofes
heute Samstag: 3766

Grosses Concert

des berühmten Zither-Blas-
concertino-Virtuosens

Herrn **J. Reichardt**

nebst zwei Collegen in der **Bandredner-**
kunst.

Anfang 8 Uhr. Entrée 20 Pf.

Lücher und **Maurer** billig zu haben bei
3782 **Rüferrmeister Krupp**, Friedrichstraße 20.

Ein gelernter **Dampfsack** zu kaufen gesucht.
3762 **Robert's Expedition**.

Ankauf von Flaschen Kerostraße 23 im Hofe. 2994

Schwarze

Cachmires

in den vorzüglichsten Qualitäten
empfiehlt

zu den billigsten Preisen

J. Hertz,

Langgasse 8E.

3259

Rechte westphäl. Schinken

(Eichelmast und Wachholderäucherung), 3790

microscopisch auf Trichinen untersucht und amtlich ge-
pumpt, roh und gekocht, im Ganzen wie im Ausschnitt,
sowie

ächte Gütersloher Pumpernickel

empfiehlt

Schmidt, Metzgergasse 25.

Frisch eingetroffen:

Russisches, französisches & ita-
lienisches Geflügel

Ign. Diekmann,
Goldgasse 5.

bei

3802

Die

Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn

empfiehlt ihren nach eigener Methode mit Zucker gebrannten

Ia Java-Kaffee à M. 1.80,

IIa „ „ à „ 1.70.

Riederlagen in Wiesbaden bei

Herrn **Eduard Böhm**, Marktstraße 36.

„ **August Engel**, Königl. Postlieferant,

Taunusstraße 2.

M. Forell, Taunusstraße 7.

Fräulein **Marg. Wolf**, Ellenbogengasse 4.

170

Schnupf-Tabake

3760

sind frisch eingetroffen.

J. C. Roth, Sauggasse 18.

Zu verkaufen

ein sehr gearbeiteter Käsefarrren,
ein zähliger Kleiderschrank, ein
eiserner Mörser, zwei Gas-Apparate, eine große Wasch-
bütte, sowie Wein- und Bordeauxflaschen à 9 Mark
per 100 Stück Kerostraße 23 im Hofe. 3777

Billiger Verkauf von Herrn- und Damenkleidern, Zwisch,
Wagen, Goldsachen, Waage und Gitarre in der Pfandleih-Anstalt
bei **Theis**, Friedrichstraße 30. 3775

Ein transportabler **Kochherd** und ein **Rinderfuhrwagen**,
gut erhalten, zu verkaufen Emserstraße 1. 3759

Sauggasse 4 ist eine noch fast neue **Bumpe** und eine sehr
große und schöne **Vogelheide** zu verkaufen. 3738

Panbutter, Eier und alle Gemüse, sowie beste Sandkartoffeln immer frisch Querstraße 2. 2281

An- und Verkauf von Kleidern, Möbel, Betten, Uhren u. 2105 Adam Bender, Ellenboernaasse 9.

Alechte Sarzer Soblroller,

Männchen und Weibchen, in großer Auswahl bei Regierungs-Canalst. Welmer, Frankstraße 5. 2201

Ein Buffet mit Marmor, 1 ovaier Sophatisch mit Marmorplatte, Nachttische mit Marmor, Chaislons, Stühle (Alles in Mahagoni), fast neu, u. s. w. zu verkaufen Lannusstraße 19, 3 Treppen hoch. 3088

Alle Sorten Stroh zu verkaufen Saalgaasse 2. 2895

Ein eiserner Füllosen zu verkaufen Kirchgaasse 10 im Hinterhaus bei Balthasar Sauer, Schloffer. 3582

Ein gut erhaltener Stuhlflügel ist für 120 Mark zu verkaufen Webergaasse 37, 1. Stock. 3804

Pack- und Cigarrenlisten wegen Umzugs für jeden Preis zu verkaufen Webergaasse 4. 3738

Eine Partie Packlisten mit Neu billig zu verkaufen Lunggaasse 3. 3749

Todes-Anzeige.

3758

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, meine innigstgeliebte Gattin,

Sophie, geb. Balling,

heute nach langem schweren Leiden im Alter von 72 Jahren zu sich zu rufen.

Freunden und Bekannten widme ich diese Trauer-Nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme.

Wiesbaden, den 14. März 1878.

Der tiefbetrübte Vater:

Sachs, Rechnungskammer-Rath.

Die Beerdigung findet Sonntag den 17. März Nachmittags 1/2 Uhr vom Sterbehause, Delenenstraße 22, aus statt.

Indem ich das gestern Abend erfolgte Ableben meines lieben Sohnes, des

Affessors Carl Grossmann,

Freunden und Bekannten hiermit in meinem und seiner Geschwister Namen anzeige, bitten wir um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet Sonntag den 17. März Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Sterbehause, Adelhaidstraße 33, statt.

Die Exequien finden kommenden Montag Vormittags 10 Uhr in der lath. Notkirche statt.

Wiesbaden, den 15. März 1878.

3753

Dr. C. Grossmann.

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

14. März.

Geboren: Am 12. März, dem Tagelöhner Wilhelm Graf e. L. — Am 10. März, dem Zimmermann Heinrich Gerner e. L., N. Johanna Bertha. — Am 8. März, dem Regier August Baum e. L. — Am 12. März, dem Spengler Friedrich Hilbach e. L.

Aufgeboden: Der verw. Bachmeister Johann Peter Mayer von Dahlen, wohnh. zu Bingen, und Auguste Knapp von Bissenberg, wohnh. dahier. — Der Fischhändler Philipp Jacob Reinhard Friedrich Ray von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Henriette Auguste Dehl von Diebrich-Rohbach, wohnh. daselbst. — Der Geometer Franz Korh Alexander Müller von Kerleburg, wohnh. zu Weimar, und Johanna Marie Reipus von Belgorod, wohnh. dahier. — Der Glasergehilfe Franz Adolf Jitz von Freiberg im Königreich Sachsen, wohnh. dahier, und Anna Marie Häußer von Hirschfeld, N. L. Schwalbach, wohnh. dahier. — Der Maurer Theodor

Wilhelm Höbler von Reuhof, N. Wehen, wohnh. zu Reuhof, und Catharine Wolf von Reuhof, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 18. März, der Königl. Staatsarchivar Dr. Carl Böge von Idstein, alt ca. 48 J.

Evangelische Kirche.

Reminiscere.

Frühgottesdienst 8 1/4 Uhr: Herr Pfarrer Biemendorff. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler. Nachmittagsgottesdienst 2 Uhr: Herr Pfarrer Dickel. Bestunde in der neuen Schule 8 1/4 Uhr: Herr Conf.-Rath Döly. Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Pfarrer Köhler. Donnerstag den 21. März Nachmittags 4 Uhr: Passionsgottesdienst. Religionslehrer Dr. Spiek.

Ratholischer Gottesdienst

in der Rothkirch Friedrichstraße 19.

2. Fasten-Sonntag.

Vormittags: Heil. Messen sind 6, 6 1/2, und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang 9 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 7 1/2 Uhr; Rindergottesdienst 8 1/4 Uhr; Hochamt mit Predigt 9 1/2 Uhr; Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft. Täglich sind heil. Messen 6 1/2, 7 1/2, 8 und 9 1/2 Uhr. Dienstag und Mittwoch Morgens 7 1/2 Uhr sind Schulumessen. Am künftigen Dienstag, am Tage des heil. Joseph, ist um 7 1/2 Uhr Hochamt.

Mittwoch Abends 5 1/2 Uhr ist Fasten-Andacht mit Predigt. Am Geburtsfeste Sr. Majestät des Kaisers und Königin Freitag Morgens 8 Uhr, ist ein feierliches Hochamt mit „Domine salvum fac regem“. Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte. Auch Mittwoch Freitag Nachmittags 5 Uhr ist Gelegenheit zur Beichte. Beginn der österlichen Zeit.

Unter den 190 Erstcommunicanten befinden sich wieder recht viele welche der Unterstützung bedürfen. Milde Gaben für dieselben werden im Pfarrhause, Friedrichstraße 24, dankbar angenommen.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Adelhaidstraße 21.

Am Sonntage Reminiscere Vormittags 9 Uhr: Predigtgottesdienst. Dienstag den 19. März Abends 8 Uhr: Christenlehre. Donnerstag den 21. März Abends 8 Uhr: Passionsbetrachtung.

Pfarrer Dr. ...

Ratholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 17. März Vormittags 9 1/2 Uhr: Deutscher Gottesdienst nach den Beschlüssen der Bonner Synode.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Hausapostel).

Samstag Vormittags 9 1/2 und Abends 6 Uhr, Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr, Mittwoch Vormittags 10 1/2 Uhr, Freitag Vormittags 10 1/2 Uhr.

S. Augustine's English Church.

Second Sunday in Lent.

Matins, Sermon, Holy Communion at 11. Evensong and Litany at 3. 30.

Wednesday. Matins and Litany at 11.

Friday. Evensong at 4.

Mais, 15. März. (Fruchtmarkt.) Auf heutigem Fruchtmarkt blüht die Preise sämtlicher Fruchtgattungen gegen die Vorwoche unverschämter. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 22 Mk. bis 23 Mk. 50 Pf. 200 Pfd. Korn 17 Mk. 40 Pf. bis 17 Mk. 70 Pf. 200 Pfd. Gerste 20 Mk. bis 21 Mk. Im Großhandel wurde ungarischer Weizen je nach Qualität von 23 Mk. 50 Pf. bis 24 Mk. 50 Pf. franco Mainz bezahlt. Frampf 17 Mk. 50 Pf.

Tages-Kalender.

Die permanente Kurhaus-Ausstellung in den „vier Jahreszeiten“ (Eingang im Hinterbau) ist täglich von Vormittags 10 bis Nachmittags 4 Uhr geöffnet.

Malschule Marie Heine, Webergaasse 9, Vormittags von 9-11 Uhr. Heute Samstag den 16. März.

Wochen-Zeichenschule. Nachmittags von 2-5 Uhr: Unterricht. Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Dritte Vorlesung von Fräulein M. Schmidt über „Paul Heyse“, Abends 6 1/2 Uhr im „Pariser Hofe“.

Kaufmännischer Verein. Abends 7 1/2 Uhr im Vereinslokale: Vortrag des Herrn Julius Oppermann: „Betrachtungen über die Entdeckungen Amerika's und den Gang des Welt Handels zur Zeit der letzteren“.

Chorgesang-Schule. Abends 8 Uhr: Übung. Kriegerverein „Germania“. Abends 8 Uhr: Abendunterhaltung im „Kornsaale“.

Turn-Verein. Abends von 8-10 Uhr: Allgemeines Rürtturnen. Männergesangverein „Concordia“. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.

Kriegerverein „Allemania“. Abends 9 Uhr: Vereinsabend. Königl.che Schauspieler. 57. Vorstellung. (117. Vorstellung im Abonnement.) Zum Erstenmale: „Durch die Intendanz.“ Original-Lustspiel in 5 Akten von E. Henke. (Wiener Preis-Lustspiel.)

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 11 bei.

Locales und Provinzielles.

Strassammer vom 15. März. In der Zeit vom 1. Januar bis ... hat der Handelsmann Simon Kahn aus Nordenstadt aufer-

eingebracht worden. Letzterer wird vor das Schwurgericht verwiesen werden, während die beiden erstgenannten Personen vorgestern Abend ihrer Gast entlassen wurden.

Georgensborn, 14. März. Den Bemühungen unserer Ortsbehörde ist es nunmehr gelungen, ein Local in dem Frank'schen Hause als Schul-

Der Erbgroßherzog von Oldenburg hat — wie die „Köln. Volksztg.“ erzählt — in diesen Tagen das köstliche Weingut zu

Kunst, Theater, Concerte.

Wiesbaden, 15. März. (Königliche Schauspiele.) Herr Schneider von Frankfurter Stadttheater ist gestern zum zweiten Male

Wir möchten daran aufmerksam, daß nach befehender Verordnung während der Festezeit öffentliche Tanzbelustigungen nicht stattfinden dürfen.

Die vorgestern Nachmittag im Hotel Dorsch dahier stattgehabte erste Generalversammlung des Viehverversicherungs Vereins des Rheins- und Main-

Die von dem katholischen Kirchenchor für nächsten Sonntag im Admeraal in Aussicht genommene Veranstaltung von Passionbildern

Die Adolph-Stiftung für Lehrerwaisen hat von dem Vorstande der Gesellschaft „Sprudel“ wiederholt die reiche Gabe von

Wegen eines im Herbst v. J. auf der Viebrücker Klasse vorgekommenen Raubfalls wurden die Christen Schwarz aus

und ... Dr. ... 7 1/2 ... 1860 ...

Aus dem Reich.

Das „Berliner Tagblatt“ schreibt: „Das die allgemein bekannte Vorliebe der Deutschen für das Ausländische unser heimisches Gewerbe schwer geschädigt und wenigstens seine Entwicklung in Solidität und Geschmeidigkeit beeinträchtigt hat, wird in immer weiteren Kreisen erkannt, und es macht sich vielfach das Bemühen geltend, die Schranken auszuweichen, durch ein kleines und kurzes Opfer unser Gewerbe immer mehr auf eigene Füße zu stellen und uns vom Auslande unabhängig zu machen. Wir haben niemals Rathschlägen unsere Zustimmung ertheilt, welche die nachträgliche internationale Theilung der Arbeit gewaltsam zu behindern strebt sind, wohl aber haben wir stets uns auf das Lebhafteste dafür ausgesprochen, daß es eine ebenso patriotische als wirtschaftliche Pflicht sei, unter gleichen Qualitäts- und Preisverhältnissen dem heimischen Fabrikate den Vorrang zu geben. Unter diesem Gesichtspunkte haben wir zum Defensiv namentlich solche Fälle tabelnd zu verzeichnen, in denen staatliche Behörden oder Organe aus alter Gewohnheit, die in früheren Zeiten vielleicht ihre reale Berechtigung hatte, bei ausgeschriebenen Submissionen die Bedingung setzten, daß dieses oder jenes Fabrikat oder Rohproduct ein ausländisches sein müsse, wie z. B. englische Eisen, englische Steinbohle. Wir dürfen mit Befriedigung Akt davon nehmen, daß in jüngster Zeit eine verständige Umkehr auf diesem Gebiete einzutreten scheint, und daß man jene Bedingung fallen läßt. Um den guten Vorrath zu unterstützen, gehen wir auf Klagen ein, die uns vom Rhein und von Thüringen her zugehen. Es wird dort ein vortrefflicher Schiefer gebrochen, der aber für die ziemlich umfangreichen Zwecke der Dachbedeckung unter englischer, französischer und belgischer Konkurrenz schwer zu leiden hat. Die Schiefergrubenbesitzer behaupten, und berufen sich dabei auf das Urtheil der Dachdeckermeister, daß der deutsche Schiefer schöner und haltbarer sei, als der ausländische, von dem allein aus Frankreich und Belgien jährlich vollfrei für ca. 5 Millionen Mark eingeführt werden. Die Schuld daran wird dem Vorrath beigemessen, welcher bei den vielen staltlichen Bauausführungen in den Submissionen den ausländischen Schiefern, namentlich dem englischen, gegeben wird. Es erklärt sich dies vielleicht aus dem Umstande, daß die Ausbildung der Königl. Baumeister in Berlin vollendet wird, wo die Benutzung des englischen Schiefers überwiegt, weil sich derselbe hier durch Wasserfracht in den meisten Fällen billiger stellt. Es wird aber auch wohl zugestanden werden müssen, daß er sich in größeren Platten brechen läßt und etwas leichter ist als der deutsche, und daß er daher auch bei leichterem Dachconstruction verwendbar ist. Einen sehr verständigen Mittelweg scheint uns das Kriegsministerium beschritten zu haben, indem es angeordnet hat, daß künftig bei Militärbauten deutscher und englischer Schiefer vorgeschrieben wird und die Entscheidung nach Ausfall der Proben erfolgen soll. Zu unserem Bedauern wird uns mitgetheilt, daß erst vor wenigen Wochen in einer bedeutenden Submission für Straßburg nichtsdestoweniger ausdrücklich englischer Schiefer vorgeschrieben wurde, dasselbe wird uns aus Frankfurt a. M. und aus Düsseldorf berichtet. Was wir glauben verlangen zu dürfen, ist eine sorgfältige und vorurtheilsfreie Prüfung der Sachlage, und wo Qualitäten und Preise balanciren, eine vorzugsweise Berücksichtigung des deutschen Erzeugnisses. Fraglich ist dabei allerdings, ob damit nicht von bautechnischer Seite eine Prüfung der für unsere climatischen Verhältnisse geeigneten Dachsteigerung zu verbinden ist; denn wenn auch wohl kein Grund vorliegen mag, zu dem alten hochgeprägten Giebelbache zurückzukehren, so scheint uns immerhin die Frage wohlberathigt, ob wir in der schablonenmäßigen Verflachung der Dächer nicht bereits die heilsame Grenze überschritten haben. Eine etwas verstärkte Elevation würde aber dem deutschen Schiefer ein ergeblich weiteres Feld eröffnen.“

(Militärisches.) Die Uebungen der Artillerie auf dem Griechelmer Schießplatze finden diesmal in nachgehender Reihenfolge statt: Im Juni das Brandenburgische Fuß-Artillerie-Regiment No. 8, im Juli die 11. Feld-Artillerie-Brigade (Feld-Artillerie-Regimenter Nr. 11, 25 und 27). Ein Theil der Uebungen des 25. Artillerie-Regiments (Großherzog. Hess. Artillerie-Corps) fällt übrigens bereits in den Juni. Im August werden die Schieß-Uebungen durch die württembergische Artillerie-Brigade (Feld-Artillerie-Regimenter Nr. 18 und 29 und Fuß-Artillerie-Bataillon Nr. 18) geschlossen. Ende Juli findet Bestätigung durch den General-Intendant v. d. Decke statt.

(Von der Marine.) In Kiel ist eine Maschinen- und Steuermannschule für die Reichsmarine errichtet worden. Die Abtheilung für Maschinen hat die Aufgabe, das Maschinenpersonal wissenschaftlich fortzubilden und auf die vorgeschriebenen Prüfungen vorzubereiten. Sie besteht aus 4 Classen: Ingenieure, erste Maschinen, zweite Maschinen und Maschinenmoate. Die Eröffnung der 4 Classen findet zu Anfang October jeden Jahres statt, sofern nicht besondere Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die Dauer des Unterrichtes beträgt etwa 22 Wochen für den cursus. Die Steuermannschule hat die Aufgabe, solche Oberbootsleute oder Bootsleute, welche die Laufbahn als Navigationsbootsmann einschlagen wollen, auf die für diesen Beruf vorgeschriebene Prüfung vorzubereiten, und besteht aus der Schiffer- und Steuermannsclasse. (Zrib.)

Von den gegenwärtig in der Ausführung begriffenen Marinebauten nehmen diejenigen in Danzig eine hervorragende Stellung ein. Die Bedeutung Danzigs als eines Stützpunktes im maritimen Wehrsystem Deutschlands beruht darauf, daß dasselbe einen Hauptstützpunkt der Verteidigung des baltischen Ostseegbietes bildet. Dieser Aufgabe entspricht der Umfang und die innere Einrichtung des dort zu begründenden Etablissements. Besondere Aufmerksamkeit erregen sowohl durch Großartigkeit der Dimensionen, als durch ihre Delicatelikeit unter den Anlagen der Werk das schwimmende

Dock, das Passir für dasselbe und die drei sich an letzteres anschließenden horizontalen Slipps. Das ganz in Eisen construirte Dock hat eine Länge von 98,7 m, die größte Breite beträgt 84 m und die größte Höhe 14,2 m. Das Gewicht des Docks wird etwa 5500 Tonnen à 1000 Kgr. betragen und durch dasselbe Schiffe bis zu 7300 Tonnen Gewicht, d. h. sämtliche Schiffe der deutschen Flotte mit Ausnahme der Panzerregatten „Prinz Wilhelm“, „Kaiser“ und „Deutschland“ in völlig ausgerüstetem Kriegszustande in 4 Stunden aus dem Wasser gehoben und freigelegt werden können. Für umfassendere Reparaturen dienen das Flachbassin und die Horizontalbassins. Das Flachbassin hat die Form eines Trapezes, dessen massive Umfassungsmauern in Ziegelmauerwerk hergestellt und mit Granit abgedeckt sind. In dieses schließen sich die drei Horizontalbassins an, von denen das mittlere Schiff bis zu 6600, die beiden seitlichen solche bis zu 3500 Tonnen Gewicht aufnehmen können. Die auf der Danziger Werft entstehenden Slipps sind die ersten, welche auf deutschen Werften eingeführt werden. So ist die Marineverwaltung in Danzig als ein zwar noch jugendliches, aber in lebhaftem Wachsthum aufstrebendes Institut. (Zrib.)

Gegenüber dem sich fortwährend verstärkenden Velfort muß die deutsche Armeelieferung ihre ganze Aufmerksamkeit auf eine Sicherung der Ober-Elsasse richten. Es ist in dieser Beziehung wichtig, den Rhein möglichst oft zu überbrücken, um möglichst schnell Truppen nach dem Oberrhein zu werfen. Der fortwährende Ausbau des deutschen Eisenbahnnetzes und die Anlage der festen Rheinbrücke bei Breisach und Kehlheim ist nicht hoch genug anzuschlagen. Indessen, hebt die „Allgemeine Rheinische Zeitung“ ganz richtig hervor, verlangt die Frage, wie der obere Rhein bei Gefahr noch mehr gesichert werden kann, möglichst bald eine befriedigende Lösung, als sie bisher gefunden hat.

(Militärische Nachrichten.) Die österreichische Regierung hat unerklässigen Nachrichten zufolge Alles zur schleunigsten Mobilmachung vorbereitet. Was die Stärke der österreichisch-ungarischen Arme betrifft, so ist deren Friedensstand 267,005 Mann und 47,972 Pferde. Auf die einzelnen Waffengattungen fallen hiervon: Infanterie und Jäger 169,771, Cavallerie 43,933, Artillerie 30,795, Genie-Bassen 6395, Pionier-Regiment 600, Sanitätsstruppen und Spitäler 2954 und Fuhrwesen-Corps 2525 Mann. Die Kriegsstärke beträgt: Linie: 720 Bataillone Infanterie und Jäger 545,20, 328 Escadrons Cavallerie 58,671, 13 Feld-Artillerie-Regimenter 51,676 Mann und 1456 Geschütze, 12 Festungs-Artillerie-Bataillone 18,800 Mann und 40 Gebirgsgeschütze und 15 Genie- und Pionier-Bataillone 24,500 Mann; Landwehr: österreichische Landwehr: 91 Bataillone Infanterie 159,770 und 25 Escadrons Cavallerie 4882 Mann; ungarische Landwehr: 124 Bataillone Infanterie 188,112, 40 Escadrons Cavallerie 14,838 und 7 Divisionen Artillerie 4497 Mann mit 90 Bataillonen, zusammen 1,137,341 Mann. Das gesammte Personal der Kriegsmarine befreit sich auf 8463 Mann, worunter 329 Offiziere, 105 Seccadetten und 453 Geistliche, Ärzte, Kaplaine und Beamte. Die Flotte besteht aus 59 Dampfschiffen, darunter 13 Panzerschiffe. (Zrib.)

Vermischtes.

(Ein Bonmot des Baron v. C.) Dieser Baron, der als Hofbanquier vielfach mit der Besorgung finanzieller Angelegenheiten an unserem Kaiser betraut zu werden pflegt, hatte jüngst eine Audienz bei dem großen Monarchen, der sich mit dem Baron, welcher sein volles Vertrauen genießt, nicht ungern auch über andere als Geschäftsangelegenheiten unterhält. Im Laufe des Gespräches erwähnte der Kaiser an sein hohes Amt, indem er meinte, daß die Last seiner achtzig Jahre sich bei ihm nun auch bemerkbar zu machen anfange und daß er daher darauf bedacht sein müßte, seine Geschäfte im rechten Geleise zu erhalten. „Dazu haben Ew. Majestät noch minde ein 20 Jahre Zeit“, entgegnete darauf schlagfertig der Finanzmann — „denn unter Paris lassen die Deutschen ihren Kaiser nicht fort.“

(Des Kindes Engel.) Wie man der „Brazer Tagespost“ und Spielfeld schreibt, ist am 7. März Nachmittags während der Fahrt bei voller Geschwindigkeit verkehrenden Triest-Wiener Eilzuges ein etwa fünfjähriges Kind in der Nähe der Station Böhmig aus der Thüre eines Wagens erster Klasse auf den Bahndamm gestürzt und über die Böschung gelockt, ist aber in geradezu wunderbarer Weise vollkommen unbeschädigt geblieben. Auf das Hilfeschrei der Mutter, welche sich händeringend aus dem Fenster neigte, wurde der Zug in kürzester Zeit zum Stehen gebracht. Mittlerweile hatte ein Bahnwächter den kleinen Füllhügel aufgehoben und überbrachte ihn unverfehrt seinen Eltern. Die Freude derselben mag sich ein Bild selbst ansmaien.

Die Sucht nach Schönheitsmitteln hat drei junge Damen in Prag zu einer Sandlung verleitet, auf welche die Stadtpolizei eine namhaftere Geldstrafe zuerkennt. An einem Nachmittage, wo das schöne „Frühjahrsmetter“ viele Spaziergänger nach dem Baumgarten lockte, haben neulich drei junge Damen (anscheinend den besseren Ständen angehörend) den absonderlichen Einfall gehabt, zwei der schönsten Birkenstämme an mehreren Orten anzubohren und den herausquellenden Saft in eine Flasche aufzufangen, den sie als Schönheitsmittel zu verwenden gedachten. Das Publikum lenkte die Aufmerksamkeit des Parkwärters auf die Beschädigung der Mädchen, welcher ihnen das inzwischen gefüllte Fläschchen aus der Hand nahm und den Vater derselben vor's nächste Polizei-Commissariat jittirte. Dieser Vorfall spielte sich in einem der belebtesten Theile des Baumgartens ab und lockte eine Menge Neugieriger heran.

Das Verhältniß von Classikern und Epigonen sagte einst ein Kritiker sinnig in die Worte zusammen: „Lefing, Goethe, Schiller waren Quaken, — selbst die besten lebenden Schriftsteller aber sind nur Giftern.“

Edictalladung.

Nachdem über das Vermögen der Wittve des Dr. Kniesel in Wiesbaden rechtskräftig der Conkurs erkannt worden ist, wird zur Anmeldung sowohl persönlicher als dinglicher Ansprüche Termin auf **Mittwoch den 17. April Vormittags 9 Uhr** an Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 31, unter dem Rechtsnachtheil des ohne Bekanntmachung eines Präklusiv-Bescheids von Rechtswegen eintretenden Ausschlusses von der vorhandenen Vermögensmasse anberaumt.

Wiesbaden, den 7. März 1878.

Königliches Amtsgericht VI.

Feuerwehr-Übung.

Die Mannschaft der Fahrspritze Nr. 1 wird zu einer Übung auf Sonntag den 17. März cr. Vormittags 8 Uhr (ohne Uniform) an die Remise geladen. Mit Bezug auf §. 30 d. Fw.- und L.-D. erwartet pünktliches Erscheinen
Der Brand-Director.
Scheurer.

Jeder lese!

Darmstädter Pferde-Loose à 2 M. (Ziehung: April),
Reubrandenburger „ à 3 „ (Ziehung: Mai)
bei F. de Fallois, Schirmfabrik, 10 Langgasse 10. 3270

„Thuringia“ in Erfurt,

Feuer- und Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.
Agentur Wiesbaden: 3211
Michelsberg 28, E. Wetz, Michelsberg 28.

Hotel Weins.

Die Eröffnung der kalten und warmen Süsswasser-Bäder erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen.
3660
Emil Weins.

Geschäfts-Eröffnung.

Meinen werthen Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß ich mit dem Heutigen in meinem Hause **Rheinstraße 65, Ecke der Wörthstraße**, ein **Colonialwaaren- und Landesproducten-Geschäft** eröffne.
Mein eifriges Bestreben wird es sein, durch Führung von nur guter Waare bei realen Preisen meine Kunden stets auf's Beste zu bedienen.
Hochachtungsvoll Ph. Gemmer. 3719

Weisse Vorhänge

jeder Art und Breite in großer Wahl empfiehlt in guter Qualität zu billigen Preisen.

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),
22 Marktstraße 22.

Beinlängen,

bestes Fabrikat, in neuesten Farben mit passender Baumwolle, bei
W. Heuzeroth,
ar. Burgstraße 13.

Verschiedene Möbel werden abgegeben
Neuberg 2. 726

Restauration Dinges (Zum Rebenstock),

Grabenstraße 20, 3593

empfeilt einen guten bürgerlichen Mittags- und Abendtisch bei billiger Berechnung, sowie ein gutes Glas rh. Bier.

Alten Portwein,

„Old Port“,

hochfeinstes Gewächs, empfiehlt für Wiederverkäufer zu mäßigem Preise
Jacob Stuber, Weinhandlung. 1537

Rohen Café per Pfd. 1 Mk. 10,

gebrannten Café per Pfd. 1 Mk. 40,

durchaus rein- und wohlschmeckend, empfiehlt
3189 **J. Gottschalk, Ecke der Mühl- u. Goldgasse.**

I^a Medicinal-Leberthran

zum Einnehmen empfiehlt
3015

Ed. Weygandt, Kirchgasse 8.

Durch ärztliche Verordnungs empfohlen:

CHINA-WEIN

mit und ohne Eisen

bereitet von den Apothekern Kraepellen & Holm in Zeitz (Niederlande) aus den wirksamsten Theilen der China, in altem spanischen Wein unter Garantie der Reinheit und Güte.

Ohne Eisen verordnet bei grosser Schwäche, Appetitlosigkeit, schlechter Verdauung, Fieber, Nervenkrankheiten und ihren Folgen, als Kopfweh, Neuralgie u. s. w.

Mit Eisen verordnet gegen Bleichsucht, Blutmangel, Geschlechtsschwäche, Drüsen- und Hautkrankheiten.

Preis der 1/2 Flasche M. 4.—
1/2 „ 2.50.

Die besten Zeugnisse der Niederl. medicin. Facultät, d. Augusta-Hospitals in Berlin und anderer hervorragender wissenschaftlicher u. ärztlicher Autoritäten, sowie die amtliche Analyse sind im Prospekt enthalten u. gratis von untengenannten Apotheken zu beziehen.

General-Depôt für ganz Deutschland:

Elmair & Co. in Frankfurt a. M.
und Rud. Hohensee in Berlin, Leipzigerstrasse 34.

Dépôts in Wiesbaden in der **Amts-Apotheke** und in Biebrich bei Apotheker **Vigener.** 418

Prima Qualität Bier

5 M. per 100 Stüd, en gros & en détail, empfiehlt
3241 **Georg Zey in Castel.**

Kirschen-Compot, ausgekeimt, feinschmeckend, pfundweise in der **Senf-Fabrik**
Schillerplatz 2a im Hinterhaus. 3569

Portorico No. 2

von **Joh. Dan. Haas** in Dillenburg empfiehlt
2501 **J. W. Weber, Wörthstraße 18.**

Für Bierbrauer!

Eine fast neue, stark und solid gebaute zweispännige Bierrolle ist preiswürdig zu verkaufen **Helenenstraße 3.** 3230

Möbelverkauf aus freier Hand wegen Abreise **Müllerstraße 3, Bel-Etage, Vormittags von 11—1 Uhr.** 3728

Local-Veränderung.

Wir bringen hiermit zur gefälligen Kenntnissnahme, daß wir mit heutigem Tage unsere beinahe 50 Jahre innegehabten Räumlichkeiten verlassen und unsere neu erbauten Geschäftslokalitäten

Gutenbergplatz 4²/₁₀ (gerade hinter dem Gutenbergdenkmal)

bezogen haben.

Wir bitten freundlichst, uns das seit so vielen Jahren entgegengebrachte Vertrauen in unserem neuen Lokal auch fernhin zu Theil werden zu lassen.

Wiesbad., im März 1878.

Hochachtung

Gebrüder Lorch, Gutenbergplatz 4²/₁₀.

441

(D. F. 7814.)

Gegen Husten und Heiserkeit:

Stollwerck'sche Brustbonbons

à 50 Pfg. per Packet,

Stollwerck'sche Honigbonbons

à 20 Pfg. per Packet,

Stollwerck'sche Malzbonbons

à 20 Pfg. per Packet,

Stollwerck'sche Gummibonbons

à 20 Pfg. per Packet

käuflich in **Wiesbaden** bei den meisten **Apotheken, ersten Conditoreien und Colonial- und Delicatessen-Geschäften.** 240 b

Warnung! Um nicht durch ämlich bestellte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Airy's illustriertes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

Vertrauen kann ein Kranker

nur zu einer solchen Heilmethode haben, welche, wie Dr. Airy's Naturheilmethode, sich thatsächlich bewährt hat. Daß durch diese Methode äußerst günstige, ja kaum zu erwartende Heilerfolge erzielt wurden, beweisen die in dem reich illustrierten Buch:

Dr. Airy's Naturheilmethode

abgedruckten zahlreichen Original-Atteste, laut welchen selbst solche Kranke noch Heilung fanden, für die Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher jeder Kranke sich dieser bewährten Methode um so mehr versuchsweise zuwenden, als die Leistung der Kur auf Wunsch durch dafür angelegte praktische Kurse gratis erfolgt. Näheres darüber findet man in dem vorzüglichen, 544 Seiten starken Werke: Dr. Airy's Naturheilmethode, 100. Aufl., Zuber's Verlags-Anstalt, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct franco versendet.

Obiges Buch ist vorrätzig in **Wiesbaden** in der Buchhandlung von **Jos. Dillmann, Marktstraße 36.** 250

Das 120 Seiten starke Buch:

Gicht & Rheumatismus,

eine leicht verständliche, vielfach bewährte Anleitung zur Selbstbehandlung dieser schmerzhaften Leiden, wird gegen Einsendung von 30 Pf. in Briefmarken franco versandt von **Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.** — Die beigebrachten Atteste beweisen die außerordentlichen Heilerfolge der darin empfohlenen Cur. 250

Ein fast noch neuer **Regulir-Kallosen** ist zu verlaufen bei **A. Steinel, Dohheimerstraße 19.** 8688

Frische, süße Bratbückinge à 10 Pf.

holl. Roheßbückinge à 10 Pf.,

holl. Vollhäringe à 6, 8 & 10 Pf.

empfiehlt

J. Gottschalk,

3711

Ede der Mühl- und Goldgasse.

Kein Kaffee

hat sich so rasch in hunderten hiesigen Haushaltungen eingebürgert, als der von der Firma

A. Zuntz sel. Wwe. in Bonn

nach eigener Methode

gebrannte Java-Kaffee.

Derselbe zeichnet sich durch kräftigen Geschmack und feines Aroma von allen anderen Sorten so aus, daß man mit einem geringeren Quantum einen feineren und kräftigeren Kaffee erzielt. Der Kaffee ist in Packeten von 1 Pfund und 1/2 Pfund verpackt und ist jedes Packet mit meiner Firma versehen.

Preis des I. gebrannten Java-Kaffee's M. 1,80 per Pf.

" " II. " " " 1,70 " "

Niederlagen bei

Herrn **Eduard Böhm, Marktstraße 36.**

" **August Engel, Königl. Postleitanstalt, Taunusstraße 2.**

" **M. Foreit, Taunusstraße 7.**

Fräulein **Marg. Wolf, Ellenbogengasse 2.**

Als neuen Beweis der Vortrefflichkeit obigen Kaffee's betrachte ich die in letzter Zeit mehrfach versuchten Nachahmungen desselben (z. B. unter dem Namen andirter Kaffee). Ein einziger Versuch wird jedoch den Vorzug meines Kaffee's sofort beweisen, und ich werde Proben in meinen Niederlagen zur Disposition.

A. Zuntz sel. Wwe.,

170 Dampf-Kaffee-Brennerei in Bonn a. Rh.

Selenenstraße 22.

Selenenstraße 22.

Carl Kögel,

Königl. Hofstuhlmacher,

empfiehlt **Rohrstühle** von 5 Mark per Stüd,

Strohstühle von 4 Mark 50 Pf. per Stüd,

Barockstühle von 60—150 Mark per 1/2 Dutzend.

Sämtliche Stühle sind von **Rußholz** und eigenes Fabrikat.

Umzüge, Verpackung und Auspolieren von Möbel wird billig übernommen. **Lenz, Schreiner, Adolphstraße 12, Karlstraße 26.**

2444

Thee- und Remontant-Rosen

find zu 25 bis 30 Pf. abgeschnitten fortwährend zu haben bei
Gärtner **Georg Klein**, Adolfsallee.

Thuja von 2-5 Fuß, schön gewachsen, empfiehlt zum Aus-
pflanzen **Fr. König**, Friedrichstraße 12. 2721

Plissé nach allen Breiten werden alle Tage gelegt.
Mit der Maschine braucht man weniger Stoff
als mit der Hand gelegt.

Aug. Sternberger, Kirchgasse 22.
2885

Mauerausse 15 sind billig zu verkaufen: **6 vollständige
Carnituren** in Plüsch, Ripps und Damast, 40 Vertikalen mit
und ohne Sprungrahmen, Korkhaar- und Seegras-Matratzen, 40 D.-
betten und Kissen, ein- und zweithürige nußbaumene und tannene
Kleiderschränke, Küchenschränke, Spiegel mit und ohne Trumeaux,
Spiegelschränke, verschiedene Schreibpulte (zum Sitzen und Stehen),
sowie eine große Parthie Porzellan, Bett-, Hand- und Tischtücher
und Servietten. **Fran Martini**. 1171

Neue Kanape's billig zu verk. Mauritiusplatz 3, 2 Tr. 3505

Zwei große, **deutsche Fahnen** (Wollenstoff) mit Stangen zu
verkaufen. Näheres Expedition. 3599

Zwei **Erkerfenster**, ein **Osarm**, ein **Glasparan**
und eine **Theke** zu verkaufen kleine Burastraße 1. 3621

Ein hartes, **eichenes Hemisethor** ist billig zu verkaufen.
Näheres Morihstraße 28. 3617

Speisenpreu zu verkaufen Saalgasse 2. 2895

Frühlkartoffeln (nichtblühende, beste Sorte) und eine Grade
guter Rühnung zu verkaufen Dogheimerstraße 32. 3581

Ein sehr zahmes Paar **Kapuziner-Aeffchen** abzugeben
Wilhelmstraße 36 im Seitenbau. 3147

Eine große **Fahnenstange** zu verkaufen Karlstraße 25. 3690

Gebrauchte **Chaisenräder** zu verk. Friedrichstraße 32. 3693

Gregorianische Methode

(8 Sprachen) Bahnhofstraße 12, eine Treppe hoch. 11

Die **Führung der Bücher eines kleineren Geschäfts**,
sowie **Schreibliche** und **Rechenarbeit** jeder Art wird über-
nommen. Näheres in der Expedition d. Bl. 3533

Immobilien, Kapitalien &c.

Ein **Haus** in gesunder Lage ist zu verkaufen. Näh. Exp. 3684
Die **schön gelegene Villa** der Erben des Herrn Präsidenten
Herzenhahn, **Sonnenbergerstraße 25, Leberberg 6**,
mit 1 Morgen 40 Ruthen haltendem Garten ist unter günstigsten
Bedingungen sofort zu **vermieten** oder zu **verkaufen**.
Näheres in der Expedition d. Bl. 7

Ein **Haus** nebst Hinterh. und Scheuer zu verk. N. Exp. 47

Ein zu jedem Geschäftsbetriebe geeignetes **Haus** in Mitte der
Stadt ist zu verkaufen, auch ganz oder getheilt auf 1. April a. o.
zu vermieten. Näh. Morihstraße 18, 2 Treppen hoch. 3082

Ein kleineres **Haus** in Mitte der Stadt; zu jedem Geschäfts-
betrieb geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 544

Eine elegante **herrschaftliche Villa**, unmittelbar am Cur-
haus, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 16

Ein kleines **Landhaus** am Bierstadterweg ist sofort sehr billig
zu verkaufen. Näh. beim Eigentümer W. Lang daselbst. 2950

Villa in Biebrich,

nicht am Rhein, mit 1 1/2 Morgen Garten, zu verkaufen.
Näh. Expedition. 3048

Eine **gute Wirthschaft** ist mit Inventar zu verpachten.
Näheres Expedition. 3495

Eine gangbare **Bäckerei** ist zu vermieten und kann auf Wunsch
sogleich oder später angetreten werden. Näh. Exped. 2937

120,000 Mark auf erste Hypothek gegen doppelte Sicherheit,
auch getheilt, auszuleihen. Näh. Exped. 3677

40-50,000 Mark sind auf erste Hypothek bis zu 1/4 der
Lore zu 5 pCt. auszuleihen. Näh. Exped. 3715
Ein **Kapital von 15,400 Mark** auf gute Nachhypothek
zu leihen gesucht. Näh. Exped. 184
Circa 14,000 Mark sind gegen hypothekarische Sicherheit
auszuleihen. Näh. Heinenstraße 10, 1 Stiege hoch. 3614

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Eine junge Dame aus einer sehr achtbaren Familie der
französischen Schweiz wünscht sich, am liebsten hier, in einem
respectablen Hause als Gouvernante oder Gesellschafterin zu placiren.
Näheres in der Expedition d. Bl. 2000

Empfehle für sogleich: 2 Hotelzimmermädchen, 1 Resta-
urationsköchin, 2 brave Dienstmädchen, 1 Herrschaftsköchin, 1 Diener,
1 Hausbursche. **A. Eichhorn**, Faulbrunnenstraße 8. 3639

Ein Mädchen aus guter Familie, das längere Zeit in einem
Weißwaarengeschäft thätig war, sucht eine ähnliche Stelle. Näheres
in der Expedition d. Bl. 3469

Ein junger, verheiratheter Mann mit gutem Zeugniß sucht Stelle
zur Pflege eines kranken Herrn. Näh. Expedition. 2351

Ein Küfer, welcher mehrere Jahre im Rheingau als Kellermeister
thätig war, sucht dauernde Stelle, entweder in Holz- oder Keller-
arbeit oder auch in einem Branntwein-Geschäft. Näh. Lannus-
straße 8, Seitenbau. 3503

Chef de cuisine, ein tüchtiger, sucht für 2 Monate Aus-
hilfsstelle bei bescheidenen Ansprüchen. Näh. Exped. 3547

Ein zuverlässiger, gelehrter Mann, der in allen Arbeiten bewandert,
sucht Beschäftigung gleich viel welcher Art. Näh. Expedition. 3647

Ein Portier,

welcher Sprachkenntniße und die besten Zeugnisse besitzt, sucht
Stellung; auch geht derselbe mit auf Reisen. Näh. Exped. 3609

Personen, die gesucht werden:

Ein ev. Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, wird auf
1. April gesucht Blumenstraße 5. 3372

Gesucht eine **perfekte Köchin** nach Paris gegen hohe Gage.
Reisegeld bezahlt. Näheres Querstraße 3, Bel-Étage, von Vor-
mittags 10-12 Uhr. 3132

Ein **gewandtes, zuverlässiges Mädchen** bei gutem
Lohn gesucht Seisbergstraße 18, keine Stiege hoch. 2010

Ein fleißiges, reinliches Mädchen, welches auch Begriff vom Melken
hat, wird gesucht. Näheres Kapellenstraße 1. 3707

Ein älteres, zuverlässiges Mädchen gesucht Albrechtstraße 4a, 3. St.
Ein reinliches Dienstmädchen für Hausarbeit wird gesucht. Näh.
Marktstraße 29 im Laden rechts. 3718

Gesucht wird eine feinhürgerliche Köchin nach auswärt. Eintritt
bald. Gute Zeugnisse erforderlich. N. im Hotel Adler, Zimmer 18. 3686

Es wird ein braves, fleißiges Mädchen vom Lande, welches bür-
gerlich kochen kann, gesucht Kirchgasse 22 im Laden. 3618

Schuhmacherlehrling gesucht Steingasse 5, Parterre. 3676

Ein gewandter Zapfjunge oder angehender Kellner wird gesucht
Schwalbacherstraße 1. 3662

Ein **starker Junge** kann die **Mehgerei** erlernen. Näh.
Friedrichstraße 28. 3606

Ein tüchtiger Schweizer wird gesucht von
Joh. Schneegans in Kreuznach. 2887

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine **Remise** oder **Scheune** wird zu mieten gesucht. Offer-
ten sub J. R. 18 in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3468

Angebote:

- Dopheimerstraße 2 ist der 3. Stock sofort zu verm. 2977
 Dopheimerstraße 18 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 217
 Geisbergstraße 8 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 2886
 Hainerweg 10 ist das Hintergebäude, enthaltend 2 Zimmer,
 1 Kammer, Küche und Keller, an kinderlose Leute zu verm. 2229
 Helenestraße 12 eine Mansardwohnung zu vermieten. 3679
 Hellmundstraße 7a, Parterre, sind möblierte Zimmer zu ver-
 mieten, am liebsten mit Kost an 1 oder 2 Gymnasiasten. 3424
 Karlstraße 18 sind 2 möblierte Parterrezimmer zu verm. 2348
 Louisestraße 32 sind 2 Zimmer, Küche u. sofort zu ver-
 mieten. Näheres Kirchgasse 1. 3656
 Metzgergasse 8 ist ein neuhergerichtetes Logis zu vermieten.
 Näh. Langgasse 5. 2733
 Michelsberg 1 ist ein schönes, abgeschlossenes Logis, bestehend
 aus drei Zimmern, Küche und Mansarde, auf 1. April zu ver-
 mieten. 3619
 Michelsberg 18 ist ein kleines Logis zu vermieten. 3587
 Dranienstraße 19 ein freundl. möbl. Zimmer billig zu verm. 3381
 Römerberg 1 ist eine kleine Wohnung, sowie ein möbliertes
 Zimmer zu vermieten. 3548
- Stiftstrasse 6** ist die für sich abgeschlossene Bel-
 Etage, bestehend in 3 Zimmern, Küche
 und Zubehör, zu vermieten. 2702
 Zwei elegant möblierte, ineinandergehende Zimmer an einen einzelnen
 Herrn oder Dame zu verm. Näh. Mauergasse 6, 1 St. r. 1634
 Eine elegante Hochparterre-Wohnung von 3 Zimmern, Balkon, Man-
 sarden, altem Zubehör u. ist Verzug halber auf 1. April oder
 Mai zu vermieten. Näheres Expedition. 3377
 Eine hübsche Dachkammer ist mit oder ohne Möbel auf gleich oder
 1. April zu vermieten. Näheres Expedition. 3661
 In meinem Hause am **Schiersteinerweg** ist der 1. Stock, be-
 stehend aus 4 Zimmern, Küche, Speisekammer, Mansarden und
 Keller nebst Benutzung von Obst- und Gemüsegarten, billig zu
 vermieten. Näheres Bleichstraße 14.

Bartholomä. 3698

Möblierte Familien-Wohnungen
 Villa „Germania“, Sonnenbergerstrasse.

Zu vermieten

- von Mitte Mai an das Haus **Sonnenberger-**
straße 11 (möblirt oder unmöblirt) mit
 Stallung und Remise, sowie 1 Morgen Garten.
 Näh. Sonnenbergerstraße 13. 2059
 Die **Villen Neuberg 1c, 1d und 1e** sind zu vermieten
 oder zu verkaufen. Näheres Geisbergstraße 13, Parterre. 1862
 Eine **grosse Villa am Curpark**, herrschaftlich möblirt,
 mit Kitchen-Einrichtung etc., per 1. April ganz oder getheilt
 zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 18626
 Fein möblierte Zimmer, Bel-Etage, in der Adelsheidstraße, nahe
 den Bahnhöfen, zu vermieten. Näh. Exped. 1782
 Ein Keller, 15 Stück haltend, gleich zu verm. Näh. Exp. 550
 Reinliche Arbeiter erhalten Logis Hochstraße 23, Hinterb., Bart. 3575

Listen zur **Albertvereins-Lotterie** sind wieder-
 holt angekommen bei **W. Speth**, Expeditor
 des Wiesbadener Tagblatts, Langgasse 27. 2000

Alte Liebe.

Erzählung von Alice Kurs.

(21. Fortsetzung.)

Aber da — da leuchte Jemand den Berg hinauf, da stand vor
 Breneli ein athemloser, todtblauer Wanderer. Das war ja der Sternen-
 Wirth und Berlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

wirth, an den sie eben in so bitterer Verzweiflung und mit so wildem
 Haß gedacht.

Sie richtete sich straff auf, sie fuhr mit der Hand über Stirn und
 Augen, es war keine Erscheinung, die ihr die aufgeregten Sinne ver-
 spiegeln, es war Ignaz.

„Breneli, was machst denn Du hier oben?“ fragte er, verfiel in
 seinem Lauf innehaltend, während der Athem sich schwer aus seiner steigen-
 den Brust rang.

Breneli trat dicht vor ihn hin, ihre Hand unklammerte mit
 festem Griff seinen Arm, ihre Augen leuchteten mit unheimlichem
 Glanze in die seinen. „Zu Dir hab ich gewollt — Rede sollst Du mir
 stehen, warum Du mich so elend gemacht!“ Sie brachte nichts weiter
 zwischen den zusammengebißnen Zähnen hervor, aber sie schüttelte den
 Wirth mit übermäßiger Kraft, so daß er bald zu Boden getaumelt war.
 Vergebens suchte er sich von ihrem Griff los zu machen, ein hartes Leiden,
 das ihm einen Schauer über den Leib jagte, brach von ihren Lippen, sie
 hielt ihn nur fester. „Red', Sternenswirth!“

„Am der heiligen Barmherzigkeit Willen, Breneli, laß mich los,
 — laß mich hinüber an die Schlucht, ich muß fort!“

Sie schüttelte stumm den Kopf, er rang mit ihr, während die Angst
 der Verzweiflung sein Herz folterte — wehe, wenn es zu spät wurde,
 wenn er die Brücke nicht mehr erreichte, ehe Aloys sie betreten, wenn der
 Nord begangen wurde, umsonst begangen, ehe er es verhindern konnte,
 wenn er sein Leben lang tragen sollte an der furchtbaren Qual! — Mit
 einem Ruck riß er sich beinahe sinnlos vor Angst von dem Mädchen los
 und stieß sie zurück mit dem wüthenden Ausruf: „Laß mich los, ver-
 fluchte Dirne!“ Schwer schlug ihr Körper auf die Steine nieder, weiter
 öffneten sich ihre sieberglühenden Augen und ein dumpfer Wuthschrei
 rang sich aus ihrer Kehle.

Der Sternenswirth hörte ihn, aber er wandte sich ab, — vorwärts,
 vorwärts über das Steingeröll und die graugrüne Matie schlüpfrigen
 Graßes! Dort schimmerte seitwärts das Kirchlein, er hielt nicht an, er
 fragte nicht, ob der Aloys schon oben, vorwärts! Aber, was war das,
 verfolgte ihn nicht Jemand? Rollten die Steine nicht wie unter den
 Füßen eines ihm Nacheilenden? Der Schweiß rann' ihm von der Stirn,
 das Blut hämmerte in seinen Schläfen, er fiel, er richtete sich auf und
 blickte mit scheuem Entsetzen hinter sich; eine Gestalt mit zerrißnen
 Kleidern, mit wild flatternden Haaren war ihm zur Seite. Er hörte
 ihren leuchtenden Athem, er sah, wie einzelne Blutstropfen von ihrer
 Stirn rannen — er kann ihr nicht entfliehen, die mit übermenschlicher
 Kraft dicht neben ihm bleibt, aber er denkt unablässig: wenn es zu spät
 wäre, zu spät! Dort zwischen verwittertem Gestein, zwischen dunkelgrünen
 Tannen und entlaubten knorrigen Ästen liegt der schmale Brückenbogen
 vor ihm; mit einem Blick überfliegt ihn der gejagte Sternenswirth, —
 noch steht das Geländer aus moosbewachsenen Baumzweigen lössig zu-
 sammengesflochten unverletzt, drunten rauscht und schäumt das Wasser. —
 Ein tiefer Athemzug hebt des Ignaz' Brust, er vergißt das Mädchen an
 seiner Seite.

„Mathias! Mathias!“ ruft er mit heiserer Stimme in die Wildnis
 hinein, bleich bleibt er vor den Planken stehen, die des wilden Waldes
 selbstiges Bett überbrücken. Breneli ist dicht an seiner Seite. „Mathias!
 Mathias!“ gellt ihre Stimme nach, — „fort, fort, er kommt, er will
 mich holen!“ Sie zerzt den widerstrebenden Sternenswirth weiter, sie
 drängt ihn vorwärts auf die schlüpfrige Brücke hinauf, ihre Augen glänzen
 und das rinnende Blut hat ihr Gewand und Busentuch besiedelt!

„Nicht weiter, Breneli, um der Heiligen willen,“ leuchtet der Ignaz,
 aber das Mädchen hört nicht, es klammert sich an ihn mit eisernem Griff,
 vergebens sucht er den Bergweg hüben oder drüben zu gewinnen, endlich
 ringt er sich los und mit ungestümer Bewegung hat er das Mädchen
 fortgeschleudert hindurch durch das von Mörderhand zerstörte und un-
 lose zusammengefügte Geländer. Ein entsetzlicher Schrei, der sich
 schaurig verhallend von Bergwand zu Bergwand fortplanzt, klingt in
 des Sternenswirths Ohren! Weit öffnen sich seine blutunterlaufenen
 Augen in starrem Entsetzen. Von dem heftigen Ruck seitwärts geschleudert,
 von Grausen gepackt, taumelt er neben der Brücke nieder, er strauchelt, er
 kann keinen Stützpunkt mehr gewinnen, auf vorspringendes Felsgestein
 aufschlagend über schlüpfriges Wurzelwerk hin fällt der blutende Körper
 die Schluchtwand hinab.

(Fortsetzung folgt.)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.